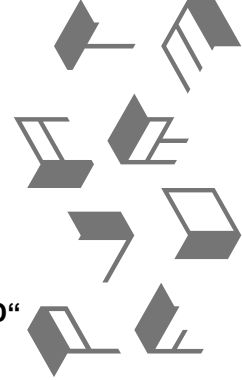


Pressemitteilung am 16.12.2020

„PROZENTE FÜR DIE KUNST“ / „70 JAHRE KUNST AM BAU IN DEUTSCHLAND“



Zwei Ausstellungen thematisieren in der Halle der PLATFORM vom 14. Januar bis zum 14. Februar 2021 mit Baumaßnahmen des Bundes, des Freistaates Bayern und der Stadt München verknüpfte Kunstförderprogramme.

Selbst für Kunstinteressierte ist es nicht einfach, sich in der Landschaft öffentlicher Förderprogramme zurechtzufinden: Allein die Stadt München investiert jährlich 1,5% ihres kommunalen Bauvolumens in Kunst, was etwa einem Betrag von 1,2 Mio. € entspricht. Das Kulturreferat organisiert mit der einen Hälfte dieses Geldes „Kunst im öffentlichen Raum“, das dem Baureferat zugehörige Programm „QUIVID“ mit der anderen Hälfte Kunst am Bau. Auf der bayerischen Landesebene unterstützt der Freistaat zeitgenössische Bildende Künstler*innen über die Vergabe von Kunst-am-Bau-Aufträgen mit bis zu 2% der Baukosten – zwischen 2010 und 2016 wurden so rund 6,2 Mio. € für die Neubeschaffung von Kunstwerken aufgewendet. Und der Deutsche Bundestag hat bereits 1950 festgelegt, dass bei allen Bundesbauten ein fester prozentualer Anteil der Bausumme für Kunst am Bau eingesetzt werden soll. All diese Programme existieren in München nebeneinander und haben die Gemeinsamkeit, dass sie die Finanzierung künstlerischer Arbeiten vorsehen, wann immer größere öffentliche Bauvorhaben umgesetzt werden.

Doch wie unterscheiden diese Förderprogramme sich in ihren Zielsetzungen und Strukturen? Wer entscheidet über die Auswahl der künstlerischen Positionen? Und wo kann ich als Bürger*in schließlich etwas über die öffentliche Skulptur in meiner Nachbarschaft herausfinden?

Solchen Fragen geht die PLATFORM in zwei inhaltlich und räumlich miteinander verwobenen Ausstellungen auf den Grund. Wöchentlich stattfindende Online-Vorträge, eine Online-Podiumsdiskussion und Führungen zu künstlerischen Arbeiten am Bau sowie im öffentlichen Stadtraum Münchens begleiten die beiden Ausstellungen.

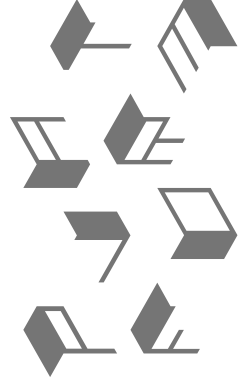
Die Ausstellungen

Sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in der Deutschen Demokratischen Republik wurden bereits 1950 Regelungen zur Beteiligung von Künstler*innen bei staatlichen Bauaufgaben beschlossen. Die Wanderausstellung „70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland“ würdigt dieses Jubiläum, indem sie hier in München eine Auswahl von künstlerischen Arbeiten aus sieben Jahrzehnten zeigt. Dabei beleuchtet sie unter anderem die Gründungsphase der beiden deutschen Staaten, den Aufbau ihrer staatlichen Institutionen sowie den Ausbau von Berlin als der gemeinsamen Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands.

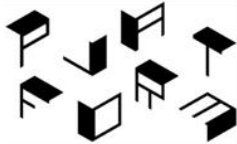
Mit der Ausstellung „Prozente für die Kunst“ greift die PLATFORM die Thematik von Kunst am Bau und im öffentlichen Raum auf, verschiebt den Fokus allerdings von der Bundesebene auf die aktuelle Situation in Bayern und der Stadt München. Sie stellt verschiedene Kunstförderprogramme anhand von herausragenden Projektbeispielen vor und illustriert so das kulturelle Potenzial einer differenzierten Förderlandschaft. Gleichzeitig macht sie deutlich, wie wichtig Dokumentation, Transparenz im Auswahlprozess, Instandhaltung und vermittlerische Begleitung sind, um der Öffentlichkeit eine nachhaltige Wertschätzung der Kunstwerke zu ermöglichen.

[Informationen zur Eröffnung und dem \(Online-\)Veranstaltungsprogramm](#)

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter www.platform-muenchen.de/presse/



Ersteller der Ausstellung „Prozente für die Kunst“: PLATFORM, in Zusammenarbeit mit Quivid, dem Kulturreferat München und dem Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern e.V. Mit freundlicher Unterstützung vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



QUIVID



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Berufsverband
Bildender Künstlerinnen
und Künstler München und
Oberbayern e.V.



Ersteller der Ausstellung „70 Jahre Kunst am Bau“: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

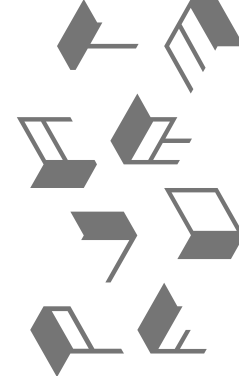
Ilana Weinreich
presse@platform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.platform-muenchen.de

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

Pressemitteilung vom 7. Januar 2021



Die PLATFORM bietet vom 13.01. bis zum 14.02.21 wöchentliche digitale Live-Vorträge zu den Themen Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum an

Ausgangspunkt der thematischen Auseinandersetzung sind die Ausstellungen „70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland“ und „Prozente für die Kunst“. Die derzeit nicht vor Ort erfahrbaren Exponate in der Halle der PLATFORM informieren über Kunstförderprogramme und künstlerische Projekte, die mit Baumaßnahmen des Bundes, des Freistaates Bayern und der Stadt München verknüpft sind.

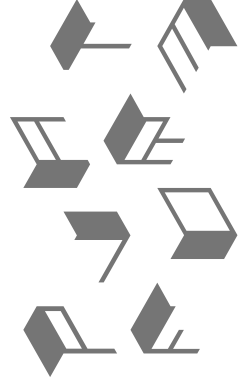
Als Begleitung zu den Ausstellungen geplant, startet die mittwöchliche Veranstaltungsreihe am 13. Januar 2021 um 17.30 Uhr mit der Online-Eröffnung der beiden Ausstellungen und einer anschließenden Einführung der Kunsthistorikerin und freien Kuratorin Dr. Claudia Büttner. Spezialisiert auf öffentliche Kunst, war sie 1997 an Skulpturprojekte Münster und 1999 an DreamCity München beteiligt, leitete zwischen 1999 und 2003 die kunstprojekte_riem und forscht für das Bundesbauministerium. In ihrem kritisch-historischen Überblick zeigt sie auf, warum Kunst heute ein wichtiges ästhetisches Feld in Bezug zur Architektur und Stadtplanung darstellt.

An den darauffolgenden Terminen wird von Expert*innen unter anderem über steuerliche, versicherungstechnische und vergaberechtliche Besonderheiten bei Kunst am Bau informiert. Eine mit Herrn Dr. Bernhart Schwenk (Referent Gegenwartskunst, Pinakothek der Moderne), Regina Gerken (Ministerialrätin, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr), Nina Oswald (Leiterin, QUIVID), Stefanie Zoche (Künstlerin) sowie Frau Dr. Claudia Büttner hochkarätig besetzte und von Herrn Dr. Heinz Schütz (Kunsthistoriker und Autor) moderierte Podiumsdiskussion unter dem Titel „Mit Kunst Bauen – Eine kritische Bestandsaufnahme“ bildet am 10.02.21 um 18.00 Uhr den Abschluss der Veranstaltungsreihe.

Die Online-Vortragsreihe richtet sich besonders an interessierte Künstler*innen und Architekt*innen wie auch an Verantwortliche aus der Verwaltung. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und finden via zoom statt. Anmeldungen unter: contact@platform-muenchen.de

[Informationen zum Online-Veranstaltungsprogramm](#)

Auf den Social Media Kanälen der PLATFORM werden zwischen dem 13.1. und 14.2. spannende künstlerische Projekte aus den Ausstellungen vorgestellt. Umfangreicheres Material zum Nachlesen finden Interessierte auf der Webseite der PLATFORM.



PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

Ilana Weinreich
presse@platform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.platform-muenchen.de

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq